

STUDIERENDEN-ZWISCHENBERICHT 2011 /2012

Gastuniversität: Universidad de Valencia

Aufenthaltsdauer: von September 2011 bis Juli 2012

Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften

1. **Stadt, Land und Leute**

Mit ca. 800.000 Einwohnern ist Valencia die drittgrößte Stadt Spaniens und liegt sehr zentral an der spanischen Mittelmeerküste. Es ist eine wirklich wunderschöne Stadt, die einem zahlreiche Möglichkeiten bietet. Die über 300 Sonnentage im Jahr erlauben es, den großzügigen Stadtstrand voll auszunutzen und sogar während des Winters gibt es immer wieder Tage, an denen sich ein Strandbesuch lohnt.

Valencia beherbergt viele architektonische Highlights und wird durch den Turía, ein in einen riesigen Stadtpark verwandeltes Flussbeet, in zwei Hälften geteilt, was der Stadt ihren ganz speziellen Charakter verleiht.

Zentrum Valencias ist die riesige historische Altstadt, die mit ihren zahlreichen Restaurants, Geschäften, Plätzen und Ausgehvierteln eigentlich nie schläft. Sehr bequem ist, dass alles sehr kompakt ist und man im Prinzip alles mit Fahrrad oder den Öffentlichen erreichen kann.

Zu den Spaniern kann man grundsätzlich sagen, dass Sie ihren Alltag mit einer gewissen Ruhe angehen. Die Tage beginnen später und dafür sitzt man am Abend noch Stunden in Gastgärten, Cafés, Bars oder Restaurants.

Grundsätzlich hat man oft das Gefühl, dass das Leben auszukosten hier mehr im Vordergrund steht als dies zum Beispiel in Nordeuropa der Fall ist. Zu Abend gegessen wird selten vor zehn Uhr und dann meist noch sehr üppig. Regionale Spezialitäten sind vor allem Paella, Tortilla und Fischgerichte. Zur Küche muss ich persönlich sagen, dass ich die Vielfalt, die wir in Österreich haben, doch sehr vermisst habe.

Die Menschen sind freundlich und haben immer ein Lächeln für einen übrig, außerdem sind sie sehr kommunikativ und es kommt nicht selten vor, dass man mit einem Wildfremden beispielsweise in der U-Bahn ein paar Worte wechselt.

2. **Soziale Integration**

Obwohl alle sehr nett und hilfsbereit sind, muss man ehrlicherweise sagen, dass die soziale Integration mit Einheimischen nicht gerade leicht ist in Valencia. Aufgrund der hohen Anzahl an Erasmusstudenten, alleine an der UV sind es über 2000 (größtenteils aus Deutschland), haben viele Einheimische nicht gerade Lust darauf, sich mit einem zu beschäftigen. Das merkt man auch an der Universität, wo viele spanische Studenten bei Gruppenarbeiten gerne unter sich bleiben, was ich aufgrund der Einstellung vieler Erasmusstudenten absolut verstehen kann.

Ich habe im Laufe meiner Zeit hier schon einige spanische Freundschaften und Bekanntschaften geschlossen und vor allem über Hobbies kommt man gerne mal ins Gespräch. Wie auch immer, wer gerne herumreist kann dies natürlich eher im Erasmus Umfeld als mit Einheimischen.

Generell hat man den Eindruck, das Valencia wie viele andere europäische Städte eine zunehmende Internationalisierung erlebt.

3. **Unterkunft**

Auch Valencia wurde von der in Spanien derzeit natürlich omnipräsenten „crisis“ schwer gebeutelt und vor allem im Immobiliensektor liegen deshalb die Preise im Keller. Es kommt natürlich darauf an, welche Ansprüche man stellt, aber es gibt eine Riesenauswahl bereits ab ca. 150 € für ein Zimmer inklusive Betriebskosten. Am besten ist es, sich mehrere Wohnungen anzuschauen und zu vergleichen. Wichtig für den sprachlichen Fortschritt ist auch darauf zu achten den einen oder anderen spanischen Mitbewohner zu haben.

Ich selbst habe mich nach einiger Suche in einem kleinen aber feinen Zimmer im Viertel Benimaclet einquartiert. Es ist sehr günstig gelegen zwischen Innenstadt und Campus bzw. Strand und ist nicht zuletzt deswegen bei Studenten ein sehr beliebtes Viertel. Aber auch die Gegend um den Blasco Ibañez direkt an der Uni oder die Innenstadt, hier vor allem das „Barrio“ Carmen, haben ihre Reize.

Hierzu bleibt noch zu sagen, dass es vor allem in den Wintermonaten aufgrund der meist fehlenden Heizung und der nichtvorhandenen Isolierung nachts sehr kalt sein kann.

4. **Kosten**

Die Kosten für Lebenserhaltung, vor allem die Preise in den Supermärkten, sind doch spürbar geringer als in Österreich. So sind die meisten Lebensmittel je nach Herkunft schätzungsweise zwischen 15-30% billiger. Speziell beim Einkauf von Gemüse und Obst, in den kleinen „Frutarías“ gibt es teils extreme Preisunterschiede zu den österreichischen Supermärkten.

Falls mal etwas im Haushalt fehlt, kann man dies meist im Gemischtwarenladen um die Ecke besorgen. Die von den Spaniern nach ihren Betreibern "Chinos" genannt Geschäfte, verkaufen zu relativ moderaten Preisen ein bunt gemischtes Sortiment aus Haushaltswaren, Schreibwaren, Elektrogeräten usw.

Im Vergleich zu Österreich sehr teuer ist telefonieren. Wertkartentarife sind noch weit verbreitet und es gibt teils die absurdesten Tarife. Es lohnt sich also auch hier zu vergleichen und man sollte vorsichtig sein, da Preise oft ohne Steuer und Verbindungsentgelt angegeben werden.

Je nach Wahl der Lokalität ist das Weggehen zum Teil sehr günstig oder auch mal eher exklusiv. An den vielen Plazas der Stadt kann man beispielsweise von illegalen, aber doch geduldeten Straßenverkäufern um 1 € Bier kaufen.

Trotz der grundsätzlich günstigen Lebenshaltungskosten, sollte man vor allem zu Beginn einen kleinen finanziellen Polster haben, wegen Kautions (meist eine Miete + BK) und kleiner Investitionen.

5. **Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)**

Visum bzw. spezielle Versicherungen sind nicht notwendig, man sollte aber die E-Card mitnehmen, da diese grundsätzlich die EU-weite Versorgung auch in Spanien gewährleistet.

6. **Beschreibung der Gastuniversität**

Die Universität Valencia verfügt über drei verschiedene Standorte in Valencia, für Wirtschaftswissenschaftler ist eigentlich nur der Campus "Tarongers" relevant, welcher nahe zum Strand etwas außerhalb der Innenstadt liegt. Es ist alles sehr kompakt und auch eher wie eine Schule als eine Universität aufgebaut, da es kaum Massenvorlesungen gibt.

An der Universität herrscht ein sehr lockerer Umgang. Professoren werden geduzt und auch gerne einmal mit dem Spitznamen angesprochen.

Außerdem sind die Spanier ein sehr lautes Volk, was an der Uni zu Beginn etwas gewöhnungsbedürftig ist.

Nicht zuletzt aus politischen Gründen legt man an der UV sehr viel Wert auf die regionale Zweitsprache, das Valenciano, eigentlich eine Dialektform des Katalanischen, obwohl viele dies nicht gerne hören. Man kommt aber auch komplett ohne Valenciano gut aus, und in geschriebener Form ist es zum Teil verständlich

7. **Anmelde- und Einschreibformalitäten**

Man sollte nach seiner Ankunft im Oficina Internacional der UV vorbeischaun um die Anmeldung zu bestätigen und zum Schluss nochmals wegen einer Aufenthaltsbestätigung. Es befindet sich in der Avenida Menéndez Pelayo und man erhält dort auch wichtige

Informationen über die Universität und Termine zu den Informationsveranstaltungen.

Zur Kursanmeldung gibt es zu sagen, dass für mich selbst, dank der guten Vorarbeit von Linz aus, alles reibungslos abgelaufen ist.

Der Einschreibeprozess in die Kurse läuft dennoch sehr chaotisch ab und viele andere Erasmusstudenten hatten lange Zeit keinen Zugang zum Onlinesystem der Universität oder waren für falsche oder gar keine Kurse angemeldet. Grundsätzlich hat man denn Eindruck, dass das Auslandsbüro der UV einfach mit der Unmenge an Austauschstudenten überfordert war. Nach Ende der zweiwöchigen „Probezeit“, in der man noch zwischen den Kursen wechseln kann, bekamen aber doch die meisten ihre Kurse.

8. **Studienjahreinteilung**

Die Vorlesungszeit geht von Mitte September bis Weihnachten, danach werden fast alle Klausuren im Jänner geschrieben. Anfang Februar geht es fast nahtlos wieder mit den Kursen los, um von Ende Juni bis Mitte Juli Klausuren und Nachklausuren aus dem vorhergehenden Semester zu schreiben.

9. **Kursangebot und besuchte Kurse**

Der Unterricht ist immer in eine Theorie und Praxisvorlesung gegliedert, wobei vor allem die Praxis meist sehr aufwendig ist.

Folgende Kurse habe ich während meines Auslandsjahres absolviert:

Introducción al español económico-empresarial (6 ECTS, 4h)

Prof. Jorge Martí, Sprache: Spanisch

Ein Wirtschaftsspanischkurs der zu verschiedenen Themen (Unternehmensgründung, Bewerbungsgespräch, Präsentation...) Vokabular und Sprachkenntnisse vermitteln soll. Zudem sind auch immer Grammatikthemen in den Stoff eingebaut. Grundsätzlich sehr empfehlenswert, da die Spanischkurse am „Centre de Idiomas“ der UV zum Teil sehr überteuert sind. Allerdings sollte man doch schon ein recht ordentliches Vorwissen in den Kurs mitbringen, da Grammatik im Kurs nur kurz gestreift wird aber bei der Prüfung dann doch einiges verlangt wird. Der Professor ist hochmotiviert und beantwortet alle Fragen sehr geduldig.

Estrategia y Política de Productos y Precios (6 ECTS, 4h)

Prof. Francisco Raga, Sprache: Spanisch

Eine Mischung aus Marketing und Kostenrechnung. Im Kurs werden ziemlich breit Marketingthemen angesprochen, die vor allem operative Marketingstrategien betreffen.

Als Praktika wurde eine Marktforschung durchgeführt, bei der wir in Supermärkten Befragungen durchführen mussten. Der Professor kommt aus der Wirtschaft, was man auch an der praktischen Ausrichtung des Kurses merkt, daher meiner Meinung nach sehr empfehlenswert. Die Klausur ist für Erasmusstudenten zeitlich sehr knapp bemessen.

Estrategía de Marketing (4,5 ECTS, 3h)

Prof. Beatriz Moliner Velazquez, Sprache: Spanisch

Kurs über verschiedene Marketingstrategien, wobei die Theorie zum Teil sehr trocken war, die Praxis aber interessant. Mann lernt dabei auch einiges über spanische Unternehmen, weil diese meist als Beispiel angeführt werden.

Marketing Research (4,5 ECTS, 3h)

Prof. Manuel Cuadrado, Sprache: Englisch

Sehr langweiliger Kurs über Marktforschung. Die Klausur besteht fast nur aus auswendig lernen und der Professor behandelt seine Studenten wie Schulkinder. Einzig positiv ist, dass man die Verwendung von SPSS ein wenig nähergebracht bekommt.

Fundamentos de Marketing Internacional: (6 ECTS, 4h)

Prof. Maria Del Carmen Herrero Belda, Teresa Fayos, Sprache: Spanisch

Behandelt Themen aus dem Fachbereich des Internationalen Marketings (Eintrittsstrategien, Kulturelle Unterschiede...). Die Theorie war sehr trocken und bestand daraus, dass die Professorin die Folien vorlas, die nur unvollständig im Internet standen, damit die Studenten in die Vorlesung gehen mussten, um sie zu vervollständigen. Dies wurde dann auch detailliert in der Klausur überprüft.

Der Praxisteil hingegen war sehr interessant und durch eine umfangreiche Gruppenarbeit geprägt. Leider kommt es bei der Endnote dann sehr auf die Projektgruppe an, welcher man angehört.

Historia Económica de España (Siglo XX) (6 ECTS, 4h)

Prof. Daniel Tirado, Sprache: Spanisch

Kurs über die Wirtschaftsgeschichte Spaniens im 20. Jahrhundert mit Ausflügen in makroökonomische Themen, auch sehr aufschlussreich über die Versäumnisse der spanischen Wirtschaftspolitiker in der

Vergangenheit. Die Praktika sind aufwendig, es kommt vor, dass man von einem Termin zum nächsten 30 Seiten lesen muss und darüber ein Exzerpt abgeben muss. Der Professor ist aber sehr nett und entgegenkommend und stellt auf Anfrage auch Informationen in englischer Sprache bereit.

Inglés para los Negocios III (6 ECTS, 4h)

Prof. Elena Bosch, Sprache: Spanisch

Wirtschaftsenglisch Kurs mit Präsentationen, Essaywriting und Übungen. Das sprachliche Niveau der spanischen Studenten ist zum Teil sehr schlecht, vor allem was die Aussprache betrifft. Allerdings gab es einige Austauschstudenten im Kurs und man kann durchaus etwas lernen in Punkto Vokabular, Präsentationstechniken usw. Für mich war es allein schon ein gutes Gefühl, einmal nicht der sprachlich Benachteiligte zu sein.

Español económico empresarial

Prof. Jorge Martí, Sprache: Spanisch

Fortsetzung zum Einführungskurs weiter oben. Der Professor schneidet wieder ähnliche Themen an wie bereits im Vorkurs, geht dabei aber etwas mehr in die Tiefe. Grundsätzlich ist dieser Kurs sehr zu empfehlen. Allerdings sollte man schon eine ordentliche Sprachbasis haben, wenn man nur ein Semester ins Ausland geht und daher den Einführungskurs nicht absolviert hat.

International Marketing

Prof. Alex Benet, Sprache: Englisch

Sehr guter Professor der aus der Praxis kommt und Ahnung von der Materie hat. Internationales Umfeld, da fast nur Erasmusstudenten. Ein Großteil der Note stammt von einem Projekt, das man während des Jahres in kleinen Gruppen ausarbeitet und zum Schluss präsentiert. Man lernt hier interaktiv, zusammen mit den anderen Studenten über Wissensaustausch. Die Theoriestunden sind etwas langweilig, allerdings empfehle ich sie zu besuchen, da man hier Punkte alleine für die Anwesenheit und für das Beantworten kurzer Fragen bekommt.

Macroeconomics II

Prof. Javier Quesada, Sprache: Englisch

Der Kurs behandelt makroökonomische Themen und geht daher viel auf aktuelle Geschehnisse ein. Der Professor spricht sehr gut Englisch und ist sehr kompetent und freundlich. Er hat gerne internationale Studenten in seinem Kurs und stellt auch immer wieder Fragen zur Situation im

Heimatland. Es gibt Hausübungen (wichtig für Endnote), eine Gruppenarbeit und Präsentation und eine Schlussklausur. Wichtig ist, dass man bereits die Grundlagen aus Makroökonomie verstanden hat.

10. **Benotungssystem**

Das Benotungssystem geht von 10 (Beste Note) bis 0, wobei man ab 5 besteht. Eine zehn zu erreichen ist in vielen Kursen, auch für Spanier, nahezu unmöglich.

11. **Akademische Beratung/Betreuung**

Wie bereits beschrieben, sind alle sehr hilfsbereit und nett. Oft muss man auch auf seinem Standpunkt beharren und geduldig sein, um etwas zu erreichen.

12. **Resümee:**

Obwohl mich der enorm hohe Anteil vor allem von deutschsprachigen Erasmusstudenten zu Beginn sehr gestört hat, muss ich sagen, dass ich meine Wahl nie bereut habe. Die Stadt, und die lockere Art der Spanier eröffnen neue Blickwinkel und auch im Erasmusumfeld kann man viel über europäische Länder und deren Kultur lernen.

Meines Erachtens ist Valencia auch ein sehr guter Ausgangspunkt für Reisen innerhalb Spaniens oder auch mal in die umliegenden Länder. Der Flughafen liegt am Rande der Stadt und ist bequem per Metro erreichbar. Es gibt viele interessante Angebote von allseits bekannten Billig-Airlines.

Für mich ist Valencia eine Traumstadt und ich habe dort eines der spannendsten Jahre meines bisherigen Lebens verbracht.

13. **Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte**

Die Universität Valencia bietet ein sehr umfangreiches Sportangebot, wofür man sich zu Beginn des Semesters im Internet anmelden kann für einen verhältnismäßig geringen Unkostenbeitrag. Wichtig ist hier, dass man nach dem Eröffnungsdatum der Anmeldung Ausschau hält, da manche Sportarten relativ schnell vergriffen sind.

Der mit 200 € vergleichsweise teure Intensiv-Sprachkurs am "Centre de Idiomes" im Sommer, überschneidet sich zum Teil sehr stark mit den Erstvorlesungen und ist daher nur bedingt zu empfehlen.

Mit um nur 18 Euro fast geschenkt gibt es eine Mitgliedskarte für das städtische Leihfahrrad-Netzwerk, die man sich auf seinen U-Bahnkarte

laden kann. In der gesamten Stadt gibt es eine Vielzahl an Rädern die 24/7 an einer Station ausborgt werden können.

Obwohl die Stadt grundsätzlich einen sehr sicheren Eindruck macht, sollte man auf der Hut vor Taschendieben sein, denn so ziemlich jedem Erasmus Studenten wurde im Laufe seiner Zeit hier Mobiltelefon oder Geldtasche gestohlen. Ein Tipp noch zum Schluss: Es gibt auch in der Umgebung von Valencia sehr viele schöne Gegenden zum Wandern, Klettern, Baden oder einfach einmal dem Stadtleben zu entfliehen.

Ich bedanke mich schon einmal jetzt bei allen Beteiligten in Linz, da die gute Organisation an der Heimatuniversität vieles leichter gemacht hat. Außerdem bei allen, die mich sonst noch unterstützt haben. Für Fragen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	650 €
davon Unterbringung:	200 € pro Monat
davon Verpflegung:	250 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	15 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	15 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	0 € pro Monat
davon Sonstiges: Ausgehen, Reisen	170 € pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	€
Visum:	€
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	200 €
Einschreibengebühr(en):	€
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	200 €
Orientierungsprogramm:	€

8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	Anfang September
Vorbereitender Sprachkurs:	Anfang September
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	Mitte Sept. bis Weihnachten
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	Anfang Februar-Mitte Juli
Ferien:	24.12 - 06.01. Jänner je nach Klausuren 15.03.-17.03. Fallas Anfang - Mitte April (Ostern)